

Deutsches Abstract

Die vorliegende Untersuchung basiert auf dem Hintergrund, dass es bisher zu wenige gesicherte Erkenntnisse speziell über die Entwicklung von Musikpräferenzen und Funktionen von Musik im Erwachsenenalter gibt. Bei den bisherigen Untersuchungen der Musikpsychologie, Musikpädagogik und der Medienforschung zu Musikpräferenzen handelt es sich überwiegend um Querschnittstudien, deren Stichprobengrundgesamtheiten sich aus Probanden des Jugend- und frühen Erwachsenenalters rekrutieren. Von den wenigen Studien, die über Musikpräferenzen im Erwachsenenalter vorliegen, steht der Großteil in gerontologischem und musiktherapeutischem Kontext. Die Studie hat zum Ziel die Einflussfaktoren auf die interindividuelle und intraindividuelle Entwicklung von Musikpräferenzen und Funktionen von Musik im Erwachsenenalter herauszuarbeiten. 48 Probanden der Altersgruppen 25 – 35 Jahre, 45 – 55 Jahre und 65 – 75 Jahre führten eine Woche lang ein Musiktagebuch, worin sie ihr Musikhörverhalten dokumentierten. Im Anschluss daran wurde in einem zweiteiligen Interview, mit halbstandardisiertem und narrativem Teil, die Veränderung der Musikpräferenzen und Funktionen von Musik im biographischen Lebenslauf der Probanden erfragt. Von den demographischen Daten Alter, Geschlecht und Berufsausbildung hat nur die Variable Alter einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung von Musikpräferenzen und Funktionen von Musik. Die präferierten Musikrichtungen der ältesten Probandengruppe unterscheiden sich deutlich von denjenigen Musikpräferenzen der beiden jüngeren Probandengruppen. Mit zunehmendem Alter nehmen die Einflussfaktoren auf den Musikgeschmack, die außerhalb des Individuums liegen, z. B. Freunde, Partner, Medien, stark ab. Die ältesten Probanden sind tendenziell eher Musikhörer, die Probanden mittleren Alters Musikknutzer und die jüngsten Probanden Musikbenutzer.